

Marktbericht April

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erhöhte sich der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2019** um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr auf 31,3 Mrd. Euro und übersprang zum zweiten Mal die 30 Mrd. Euro Grenze. Verglichen mit den Umsätzen ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Betrieben zur Produktion von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse stiegen im selben Zeitraum um 3,6 % auf 6,3 Mrd. Euro. Demzufolge wurden 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 142 (+1,6 %) Betrieben wurden 132 900 Personen (+1,4 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (11,7 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und Fleischverarbeitung (5,1 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,3 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,3 Mrd. Euro vor der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,4 Mrd. Euro).

b) Milch

Im April sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) im Vergleich zum Vormonat um 0,50 Ct/kg auf 34,60 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf erneut merklich auf das Niveau des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie stabilisierte sich zuletzt. Die von der EU-Kommission in Aussicht gestellte Beihilfe zur privaten Lagerung von Magermilchpulver half den Preisdruck zu vermindern.

Die Verkaufspreise für **Butter** konnten sich im Berichtszeitraum vom Dreijahrestief etwas erholen. Die Käufe der privaten Haushalte erhöhten sich seit Jahresbeginn zwar deutlich, konnten allerdings den Absatzverlust durch die Gastronomie nicht vollständig ausgleichen.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im Monatsvergleich unverändert, schlossen jedoch unter dem Vorjahr. Bei den anderen Käsesorten blieb das Preisniveau, trotz schwachem Exportabsatz, dank der lebhaften Inlandsnachfrage insgesamt noch stabil.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf unter die beiden Vorjahre. Ursachen waren die Einschränkungen im Gaststättengewerbe und die verringerte Ausfuhr.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen während des Berichtszeitraums auf ein neues Dreijahrestief. Importe aus Südamerika verstärkten den Druck auf die Notierungen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** konnten sich im Monatsverlauf vom Dreijahrestief absetzen. Auf Grund des knappen Angebots mussten die Mäster mehr anlegen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum, blieben aber auf Vorjahreshöhe. Marktbelastend wirkten weiterhin der dezimierte Außer-Haus-Verzehr, die rückläufige Exportnachfrage sowie die niedrigen Preise der US-Wettbewerber.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf ebenfalls merklich nach. Die Mäster konnten trotz des gesunkenen Angebots Preisabschläge durchsetzen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den gestiegenen Warenerterminotierungen für Weizen zogen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** an, während die Preise für **Braugerste** abermals nachgaben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 218 Mio. t und damit um rund 4 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

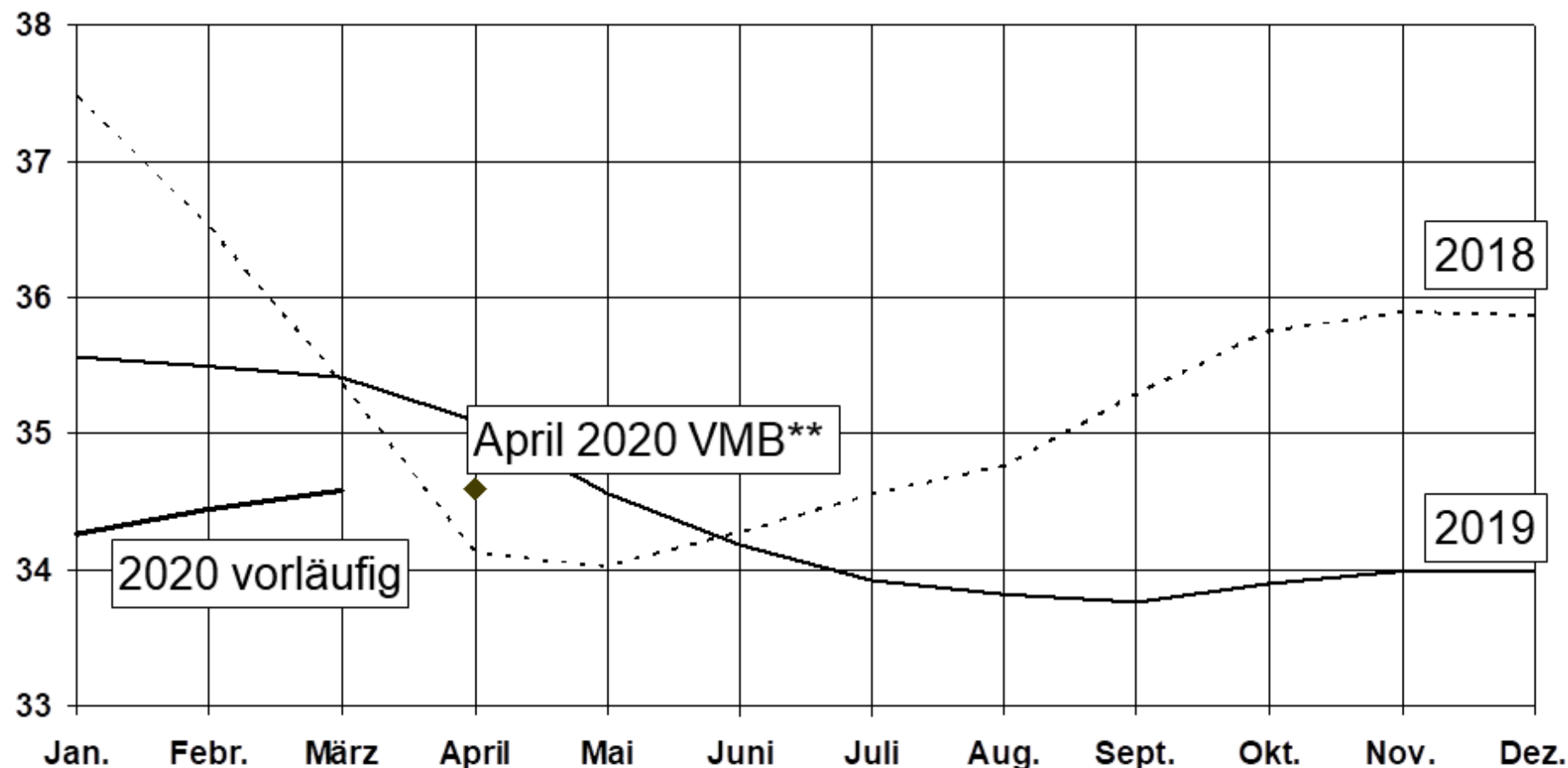
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im Plus. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Kaufverhalten der Haushalte zeigten sich deutlich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei Bio-Zucchini, (Bio-) Äpfeln, Kopfsalat, Schweinebraten und Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

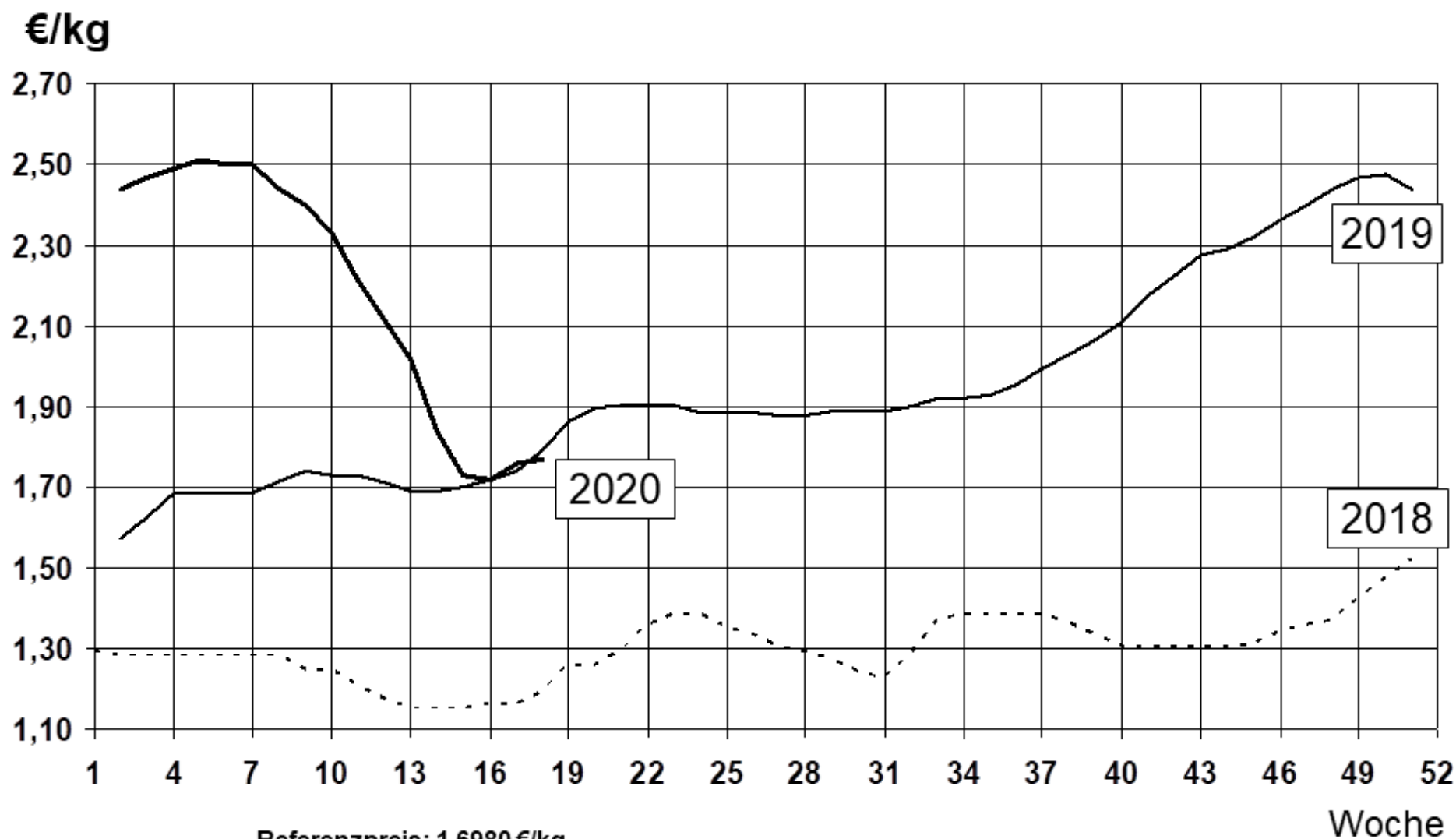


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

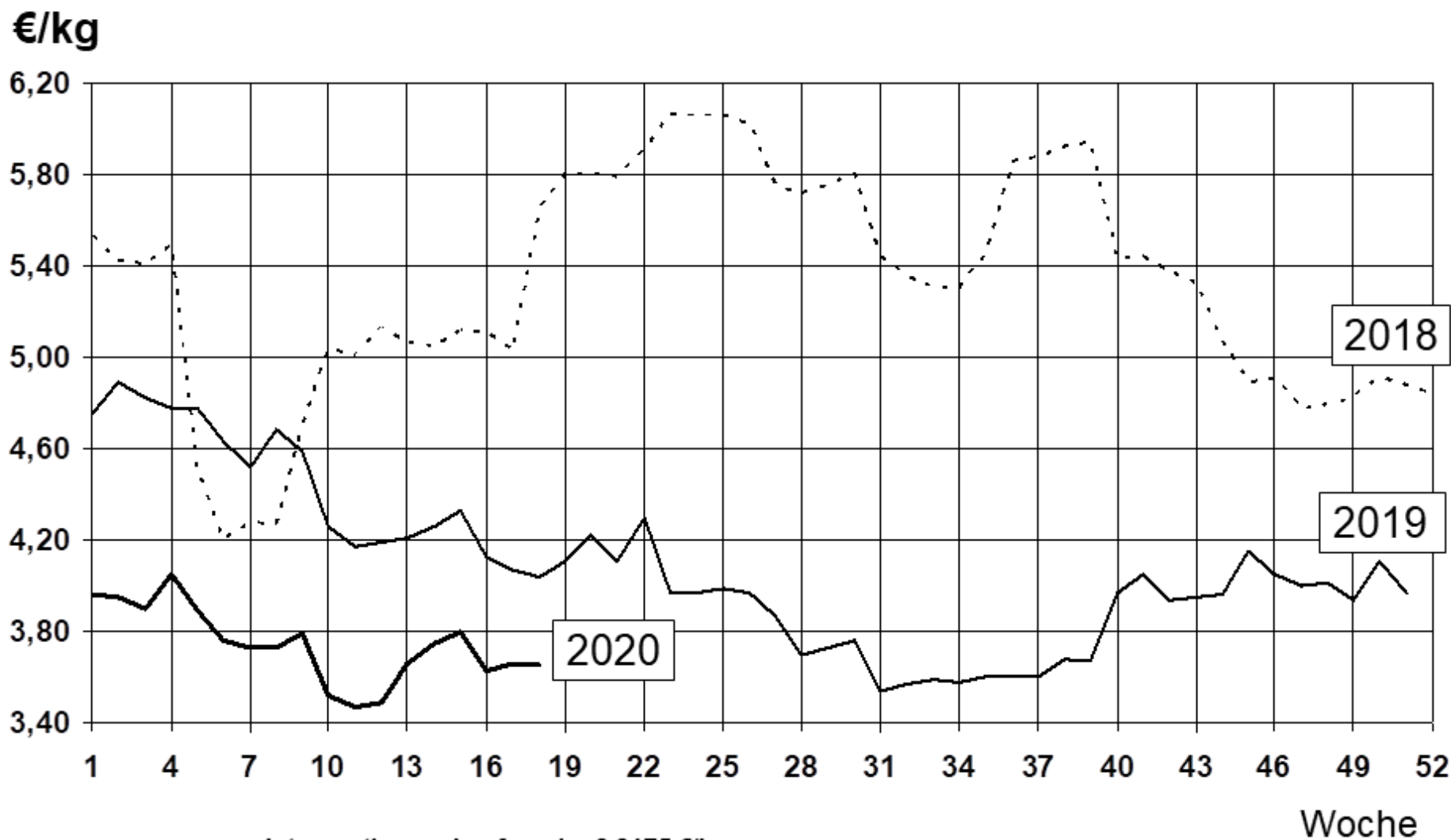


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

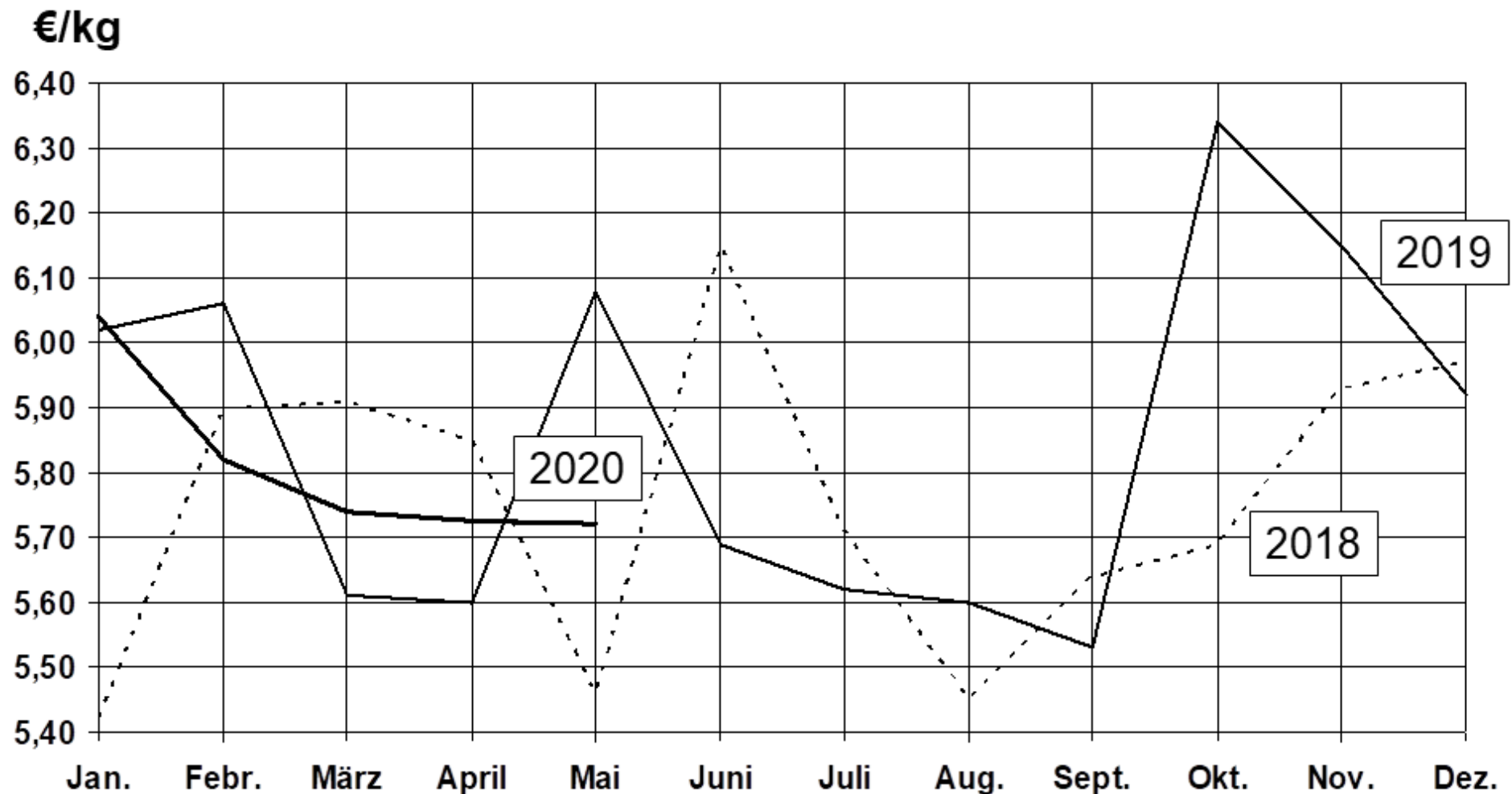


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

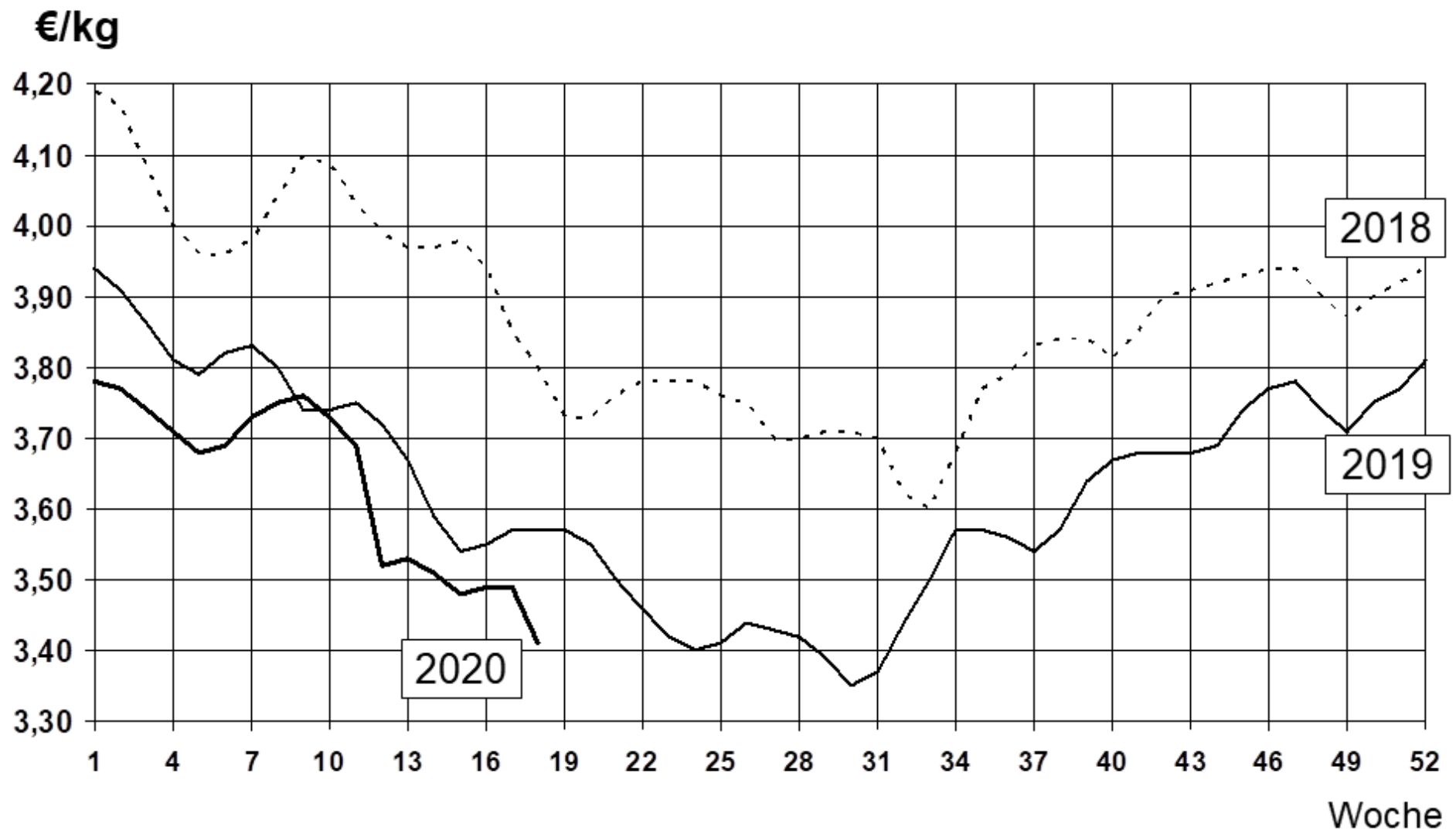
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

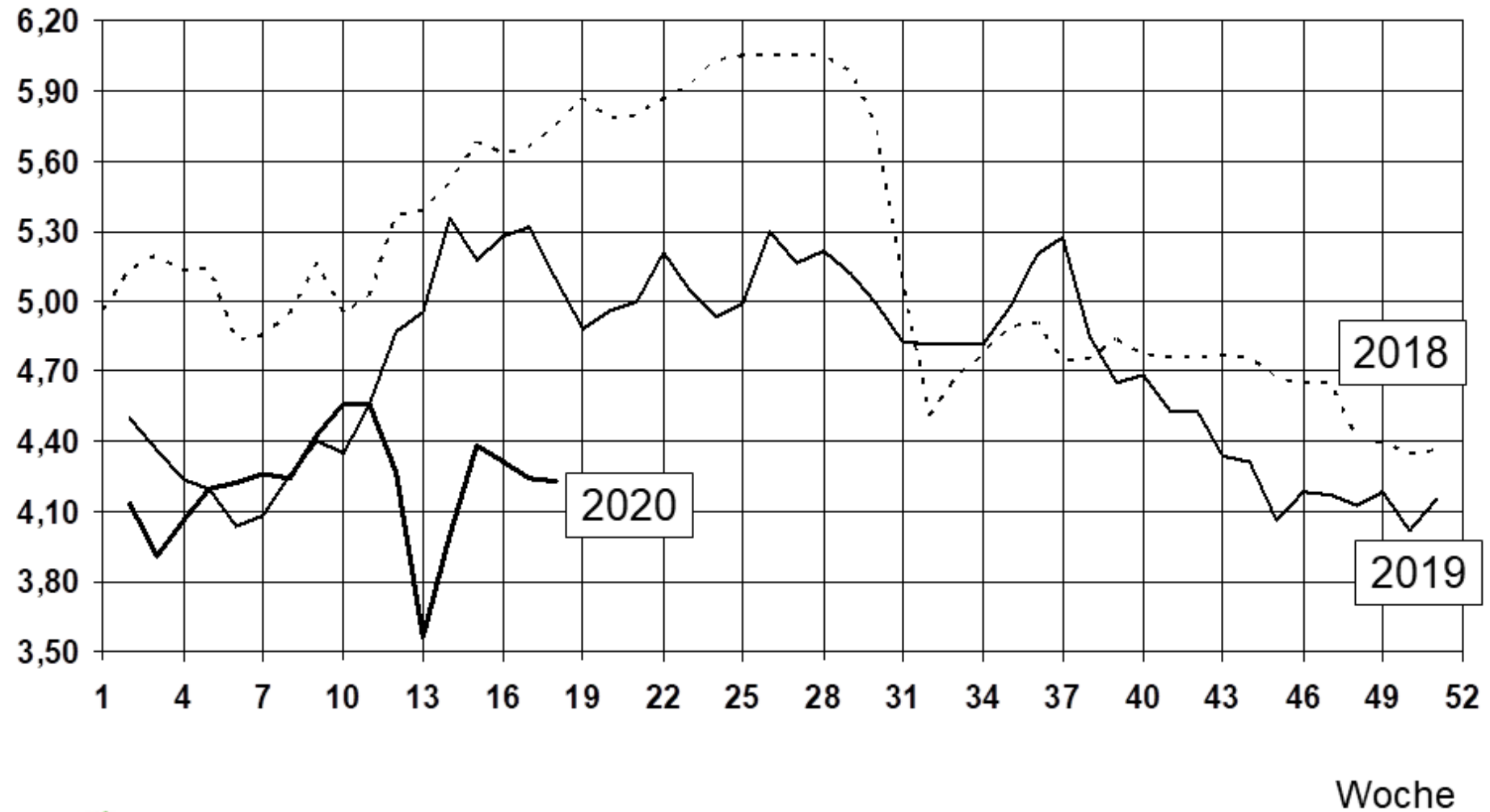


Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



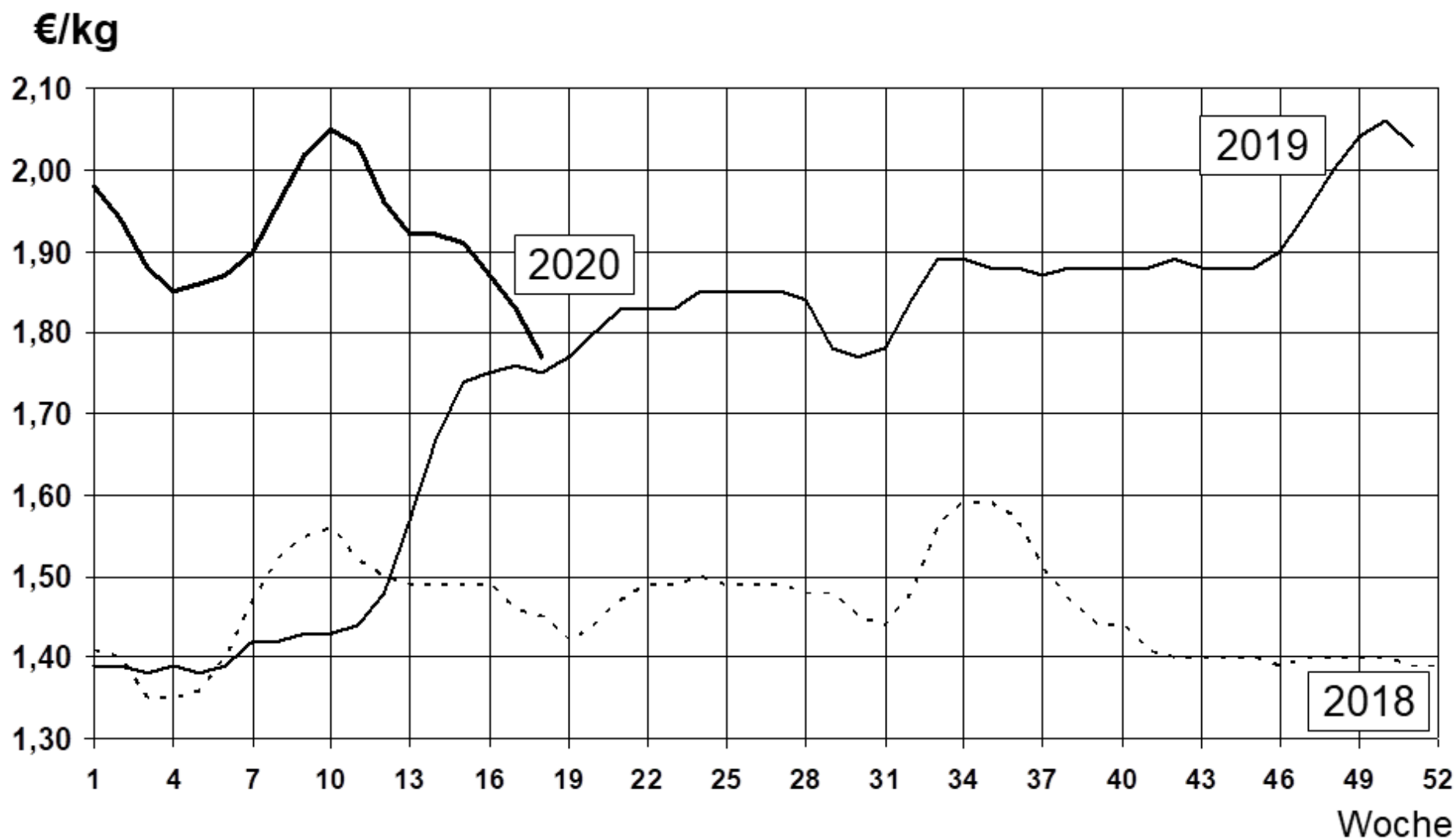
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

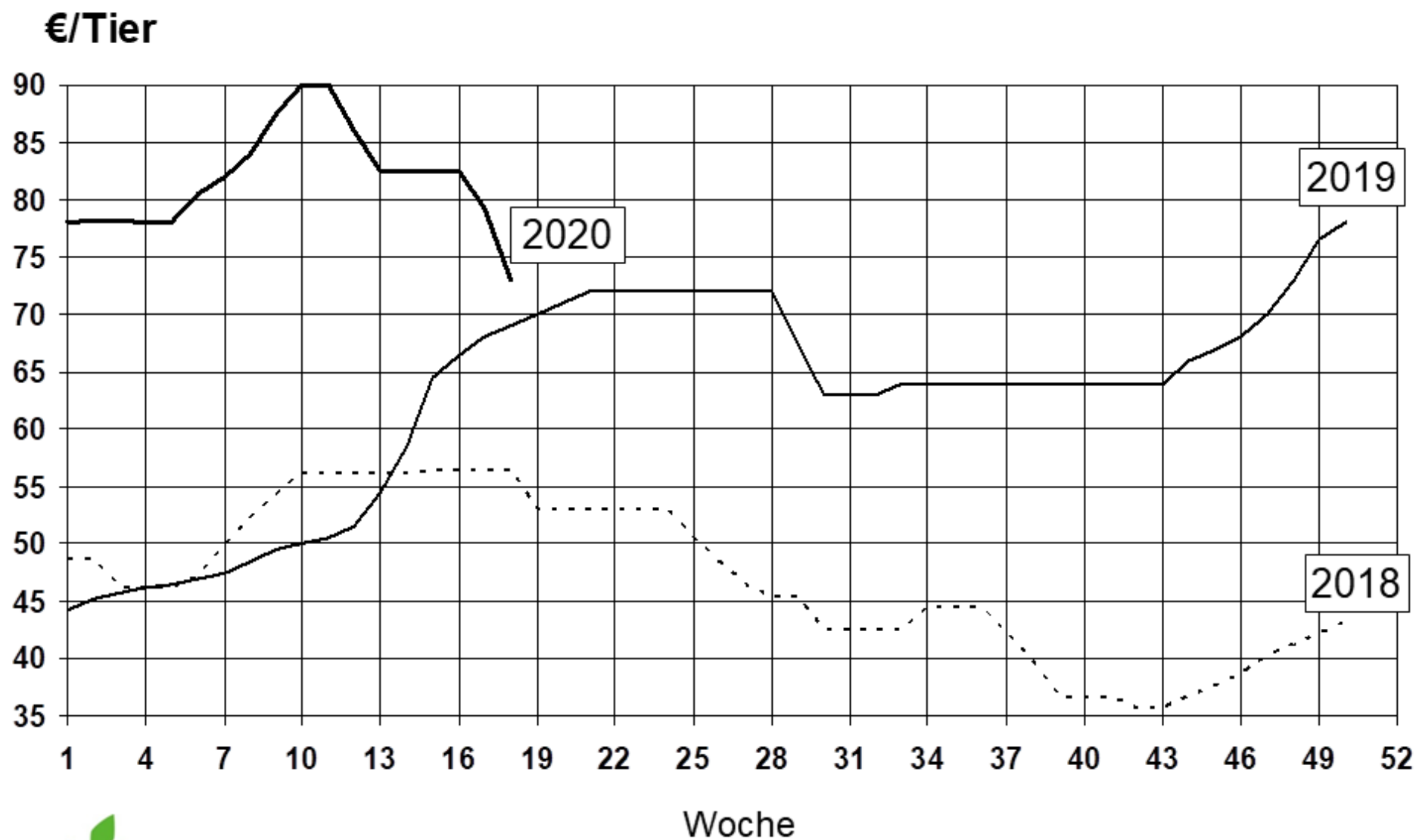


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

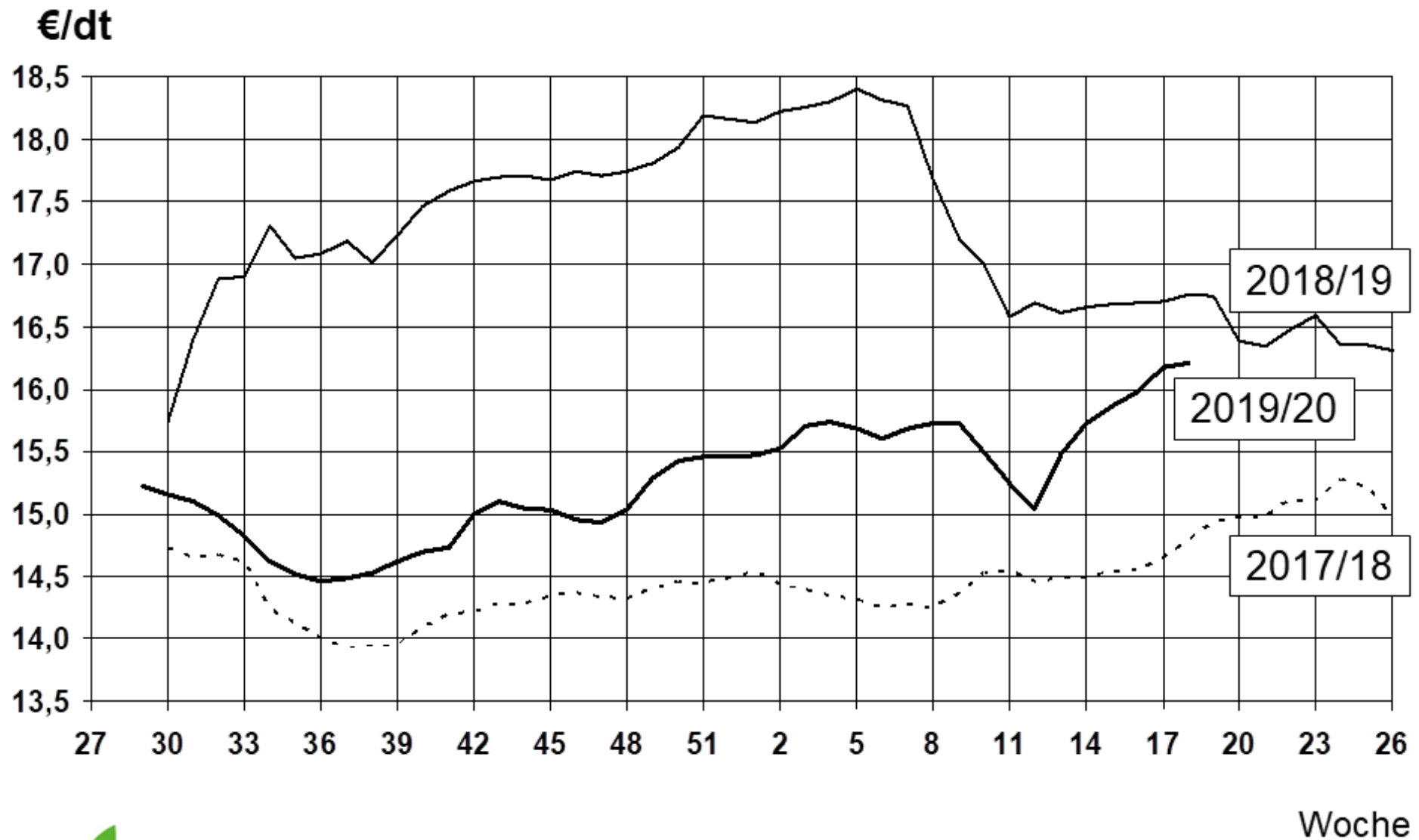
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



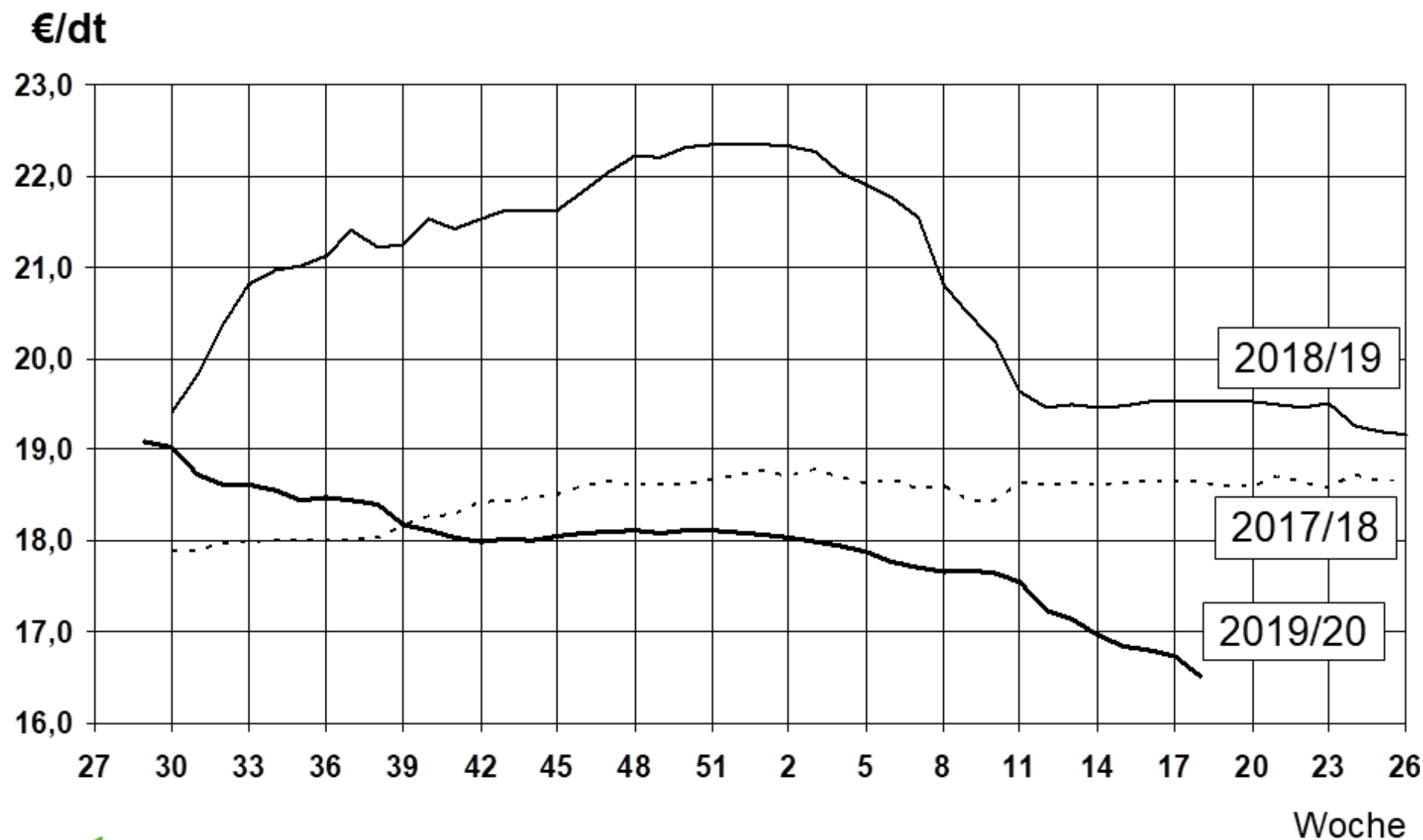
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



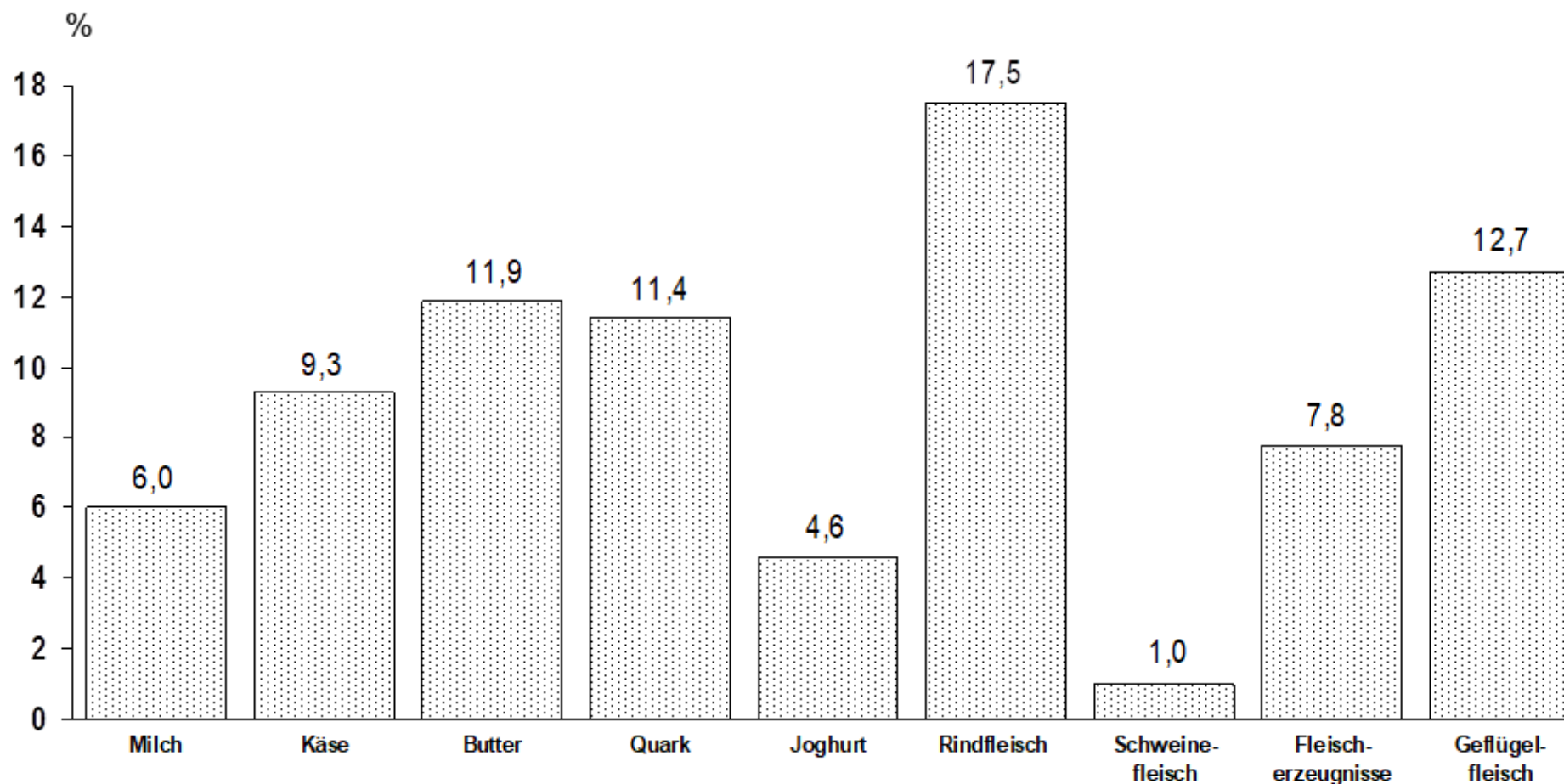
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 20 (€)	April 19 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,41	1,51	-6,6%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,34	4,54	17,6%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,83	0,78	6,4%	↗
Feta natur, SB	kg	8,04	7,48	7,5%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,57	1,8%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,66	7,18	6,7%	↗
Schweinebraten	kg	7,03	5,91	19,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,98	7,41	7,7%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,05	1,18	-11,0%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,61	1,11	45,0%	↗
Kopfsalat	Stück	1,29	0,99	30,3%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,19	2,24	-2,2%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,12	4,5%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,37	2,34	1,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,36	2,8%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,39	3,31	2,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,32	2,92	13,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,57	2,86	59,8%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,63	1,46	11,6%	↗
Quelle: AMI.					